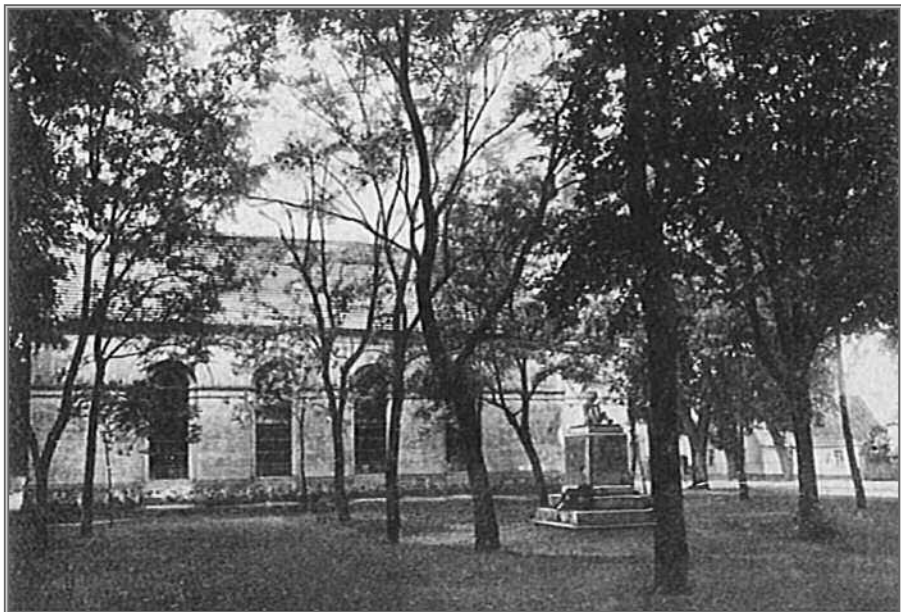




Evangelische Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf

Biegen – Briesen – Jacobsdorf – Pillgram



Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet. (1.Timotheus 4,4-5)

aus dem Inhalt

- Die Briesener Kirche
- Jubelkonfirmation
- Bericht von der Kreissynode

Geburtstage

Wir gratulieren
und wünschen Gottes Segen



Briesen

im Mai

Konrad Greßkowiak	zum 81.
Karin Much	zum 65.
Helga Schulz	zum 73.
Gerda Noske	zum 77.
Ursula Becker	zum 87.
Wanda Müller	zum 73.
Dietmar Wendt	zum 61.
Hildegard Langheim	zum 63.
Elfriede Redlich	zum 76.
Gudrun Zimmermann	zum 61.
Margrit Erdmann	zum 70.

im Juni

Eckhard Hesse	zum 75.
Charlotte Schön	zum 80.
Bernd Hempel	zum 60.
Hannelore Freudenberg	zum 82.
Anita Zalenga	zum 62.
Erika Schulz	zum 78.
Sieglinde Burjack	zum 83.
Hildegard Stebner	zum 85.
Evelyn Godschan	zum 64.

Pillgram

im Mai

Helga Henkel	zum 81.
Rosemarie Masche	zum 61.
Erich Henkel	zum 82.
Käthe Zerndt	zum 84.
Gertraud Lange	zum 85.
Margarete Bandur	zum 81.
Johannes Schicke	zum 81.
Frieda Klebe	zum 88.
Ilse Ludwig	zum 96.
Erika Schmidt	zum 87.
Martha Kube	zum 86.
Erwin Pätzold	zum 81.
Ingrid Schulz	zum 68.

im Juni

Charlotte Hugler	zum 94.
Wilhelm Molter	zum 82.
Rosemarie Hempel	zum 76.
Margarete Block	zum 97.
Ingrid Breitzkreutz	zum 80.
Hannelore Gabel	zum 72.
Margit Studnik	zum 67.

Biegen

im Mai

Elfriede Piefke	zum 84.
Gertrud Hansel	zum 81.
Karin Raabe	zum 65.
Edeltraut Hengelhaupt	zum 65.
Erich Bergau	zum 81.
Rita Perlwitz-Böhm	zum 74.
Siegfried Kalisch	zum 74.

im Juni

Edith Zühlke	zum 99.
Günter Kühl	zum 83.

Jacobsdorf

im Mai

Irmgard Scharnow	zum 74.
Reinhard Tiersch	zum 77.
Jürgen Kapiske	zum 64.
Renate Ballhorn	zum 76.
Frieda Tzschentke	zum 88.
Vera Giersch	zum 73.

im Juni

Margarete Schulz	zum 75.
Anita Laurisch	zum 74.
Gudrun Löhndorf	zum 67.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.

(1.Timotheus 4,4-5)

Manchmal fehlt uns die Empfänglichkeit für das, was Gott geschaffen hat – Wasser auf der Haut, der Atem des kühlen Morgens, der Duft des Kaffees, der Mensch neben uns. Manchmal fehlt uns der Sinn für die Sonne des Lebens, das Licht der Welt – für Christus selbst.

Oft merken wir vom Wunder des täglichen Glücks nichts.

Christ sein hat mit dem Morgen zu tun, den vielen Möglichkeiten eines Tages. Viel wird uns geschenkt, Begegnung mit Menschen, Aufgaben und Gaben der Schöpfung. „Und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.“ Gerade in Zeiten, die uns nicht gefallen.

Paul Celan hat das so gesagt:

Manche Menschen wissen nicht, wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht, wie gut es tut, sie nur zu sehen.

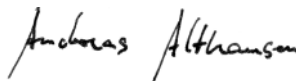
Manche Menschen wissen nicht, wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht, wie wohl-tuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht, dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen. Gott, du gibst uns mehr als wir brauchen, lass uns erfahren, dass du in unserer Mitte

Ihr Pfarrer



Titelfoto: Briesener Kirche und Denkmal 1914-18, Ausschnitt einer Postkarte aus dem Kreisarchiv Beeskow

TelefonSeelsorge

24 Stunden täglich

- anonym
- vertraulich
- gebührenfrei



08 00 – 111 0 111

08 00 – 222 0 222

Wer sich etwas von der Seele reden will, findet bei der TelefonSeelsorge Menschen, die zuhören, die sich einlassen, die raten und helfen. Im Gespräch können Anrufende menschliche Nähe, Zuwendung und Anstoß zu neuem Lebensmut erfahren.

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf, Hauptstr. 26, 15236 Jacobsdorf, Telefon: 03 36 08 / 290, Fax: 03 36 08 / 49 22 29; V.i.S.d.P.: Andreas Althausen. Redaktion und Herstellung: Gabriele Lehmann, versos VerlagsService, www.versos.de, Telefon: 03 36 08 / 32 84. Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate. Redaktionsschluss: 16.04.2012. Änderungen vorbehalten.

Bericht von der Frühjahrskreissynode 2012

Am letzten Tag im März trafen sich die Synodalen des Kirchenkreises „An Oder und Spree“ zur Frühjahrssynode im Frankfurter Gemeindehaus St. Georg. Die Tagung begann mit einem Abendmahlsgottesdienst, den uns Generalsuperintendent Herche hielt.

Wir hatten an diesem Tage zwei Hauptthemen. Erstes Thema mit Fr. Dr. Subklew-Jeutner (stellv. Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur) war die Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in der DDR mit einem sehr interessanten Vortrag. Denn die Nachteile und Repressalien von damals betreffen auch heute noch viele. Wer kein Abitur machen durfte, nicht studieren durfte, hat natürlich heute schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Und so gibt es viele

Beispiele, wie sich die Repressalien von damals heute noch auswirken. Dem gingen wir in den anschließend gebildeten Arbeitsgruppen nach.

Das zweite Thema war der Bericht der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Kirchenkreisvereinigung mit anschließender Abstimmung (Tendenzbefschluss) über den zukünftigen Namen unseres späteren neuen größeren Kirchenkreises. Während wir Synodalen mehrheitlich den Namen „Ostbrandenburg“ favorisierten, waren unsere Nachbarkreise für „Oderland-Spree“. Ich finde, der Name ist zweitrangig; wichtig ist, dass die neuen Strukturen passen und funktionieren und das sieht bisher in der Planung ganz gut aus.

Stefan Hoffmann

Die Orgel in der Briesener Kirche



Die Orgel mit ihren zehn Registern ist um 1865/70 von der Firma Sauer aus Frankfurt an der Oder eingebaut worden, etwa 25 Jahre nach Fertigstellung des Kirchbaus 1838.

mehr zur Briesener Kirche s. S. 10



Jubelkonfirmation



Nicht nur Goldene Konfirmation wollen wir am 28. Oktober in Briesen feiern.

Herzlich eingeladen sind alle, die 1952 und 1962 in unserer Kirchengemeinde konfirmiert wurden ebenso wie diejenigen, die zugezogen sind und heute in Briesen, Biegen, Jacobsdorf oder Pillgram leben.

Nach dem Festgottesdienst wollen wir bei Kaffee und Kuchen zusammen sein, Freundinnen und Freunden begegnen, die

wir in den Jahren aus den Augen verloren haben und neue Menschen kennenlernen. Bitte melden Sie sich wenn möglich vorher im Pfarramt an.

1962 wurden konfirmiert: Gertrud Klaue, Bärbel Noske (Franz), Rosi Schmidt (Birkenhagen), Karin Thorwirt (Josef) (Briesen); Harald Bothe, Jürgen Kapske, Alfred Schubert (Jacobsdorf); Horst Egemann (Pillgram); Achim Grund (Petersdorf)



Jacobsdorfer Konfirmanden von 1962 mit ihren Eltern

Sabine Hecke, geb. 1948 in Thüringen, wuchs in einem christlichen Elternhaus in Briesen auf.

Schon als Kind lernte sie Klavier spielen. Musikalisches Vorbild war der Vater, der mehrere Instrumente spielte und an der Briesener Schule ein Pionierblasorchester aufbaute.

Als der damalige Briesener Kantor, Lehrer Wagner, in den Ruhestand ging, warb Pfarrer Baaske seine Konfirmandin für den Organistendienst. Sabine nahm Orgelunterricht bei Kantor Wolfgang Kahl in Fürstenwalde. Seit Ostersonntag 1963 spielt sie zu den Gottesdiensten in der Briesener Kirche die Orgel und hilft auch in anderen Kirchen als Organistin aus. Seit 1976 arbeitet Sabine Hecke im Gemeindegemeinderat mit und sie engagiert sich für den Frauenkreis.

Sabine Hecke ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und lebt in Briesen.



Frauenkreis – jeweils um 14 Uhr

Biegen	Donnerstag	3. Mai
	Donnerstag	7. Juni
Briesen	Dienstag	15. Mai
	Dienstag	5. Juni
Jacobsdorf	Donnerstag	10. Mai
	Donnerstag	14. Juni
Pillgram	Dienstag	8. Mai
(Seniorenkreis)	Dienstag	12. Juni

Kreis Junger Frauen

jeweils am letzten Freitag im Monat
um 19.30 Uhr im Gemeinderaum in Briesen

Freitag, 25. Mai

Freitag, 29. Juni

Konfirmanden

jeweils um 17 Uhr im Pfarrhaus Jacobsdorf

Mittwoch 2. Mai

Mittwoch 30. Mai

Mittwoch 13. Juni

Christenlehre

jeweils um 16 Uhr im Gemeinderaum in Briesen

Montag 7. Mai

Montag 14. Mai

Montag 4. Juni

Montag 11. Juni

Prüfung der Konfirmanden

am **Mittwoch, 16. Mai**, um **19 Uhr**

im Pfarrhaus in Jacobsdorf.

Die Gemeinde ist dazu herzlich
eingeladen.



Frühlingskonzert

Sonntag, **13. Mai**, **17 Uhr**

in der Kirche Briesen

mit dem Briesener Chor

Jubiläumskonzert

Sonntag, **24. Juni**, **17 Uhr**

in der Kirche Briesen

aus Anlass des 25jährigen

Bestehens

des Briesener Chores



Sommerferien

vom 21. Juni bis 3. August



Rüstzeit für Kinder

vom **29. Juli** bis **2. August**

in der

Ragower

Mühle



Konzert mit Harmonic Brass

am **Samstag, dem 9. Juni**

um **19 Uhr**

am Freibad in Müllrose

bei schlechtem Wetter

um 19.30 Uhr

in der Kirche



*Kinder sind wie
kleine Engel
deren Flügel
immer kürzer
werden
je längere Beine
sie bekommen.*

aus: Heiteres Kartenbuch aus Maria Laach

Biegen

13. Mai 10.30 Uhr
 27. Mai (Pfingstsonnt.) 14.00 Uhr Konfirmation/Taufe
 17. Juni 10.30 Uhr

Briesen

6. Mai 9.00Uhr
 27. Mai (Pfingstsonnt.) 10.30 Uhr Konfirmation
 10. Juni 9.00 Uhr
 24. Juni 10.30 Uhr

Pillgram

13. Mai 9.00 Uhr
 28. Mai (Pfingstmont.) 10.30 Uhr
 3. Juni 14.00 Uhr Dorfkirchentag
 17. Juni 9.00 Uhr

Jacobsdorf

6. Mai 10.30 Uhr
 13. Mai 14.00 Uhr Taufe
 28. Mai (Pfingstmont.) 9.00 Uhr
 10. Juni 10.30 Uhr
 24. Juni 9.00 Uhr



Konfirmation

am **27. Mai – Pfingstsonntag**
 um **10.30 Uhr** in Briesen
 um **14 Uhr** in Biegen

konfirmiert werden
Julian Pohlmann aus Briesen
Anna Döbis aus Biegen

Gottesdienst im Pflegeheim

jeden Donnerstag um 10 Uhr Andacht
 am 3. Mai und am 7. Juni
 um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Kindergottesdienst

am **6. Mai** und am **10. Juni 4012**
 in **Jacobsdorf**
 jeweils um 10.30 Uhr



Taufen



Romi Schirmer
 am 25. März in Pillgram

Alexander Loose
 am 13. Mai in Jacobsdorf

Melissa Wolf
 am 27. Mai in Biegen

Dorfkirchentag

am **3. Juni** um **14 Uhr**
 in Pillgram



Aus diesem Leben wurde abberufen
 und kirchlich bestattet:

Frieda Bläske
 aus Briesen
 im Alter von 90 Jahren

Gerhard Schön
 aus Briesen
 im Alter von 85 Jahren



*Ich liege und schlafe ganz mit Frieden;
 denn allein du, Herr, hilfst mir,
 dass ich sicher wohne. (Psalm 4,9)*

Waldgottesdienst zu Himmelfahrt

am **17. Mai** um **14 Uhr**
 am Hirschdenkmal
 Kersdorf



Bitte unterstützen Sie die Herausgabe unseres Gemeindebriefes

Ein harter Sparkurs wurde unserer Kirchengemeinde für das Jahr 2012 verordnet. Die Sanierung der Jacobsdorfer Kirche war teurer als geplant und diese Mehrausgaben müssen nun kompensiert werden. Das heißt, auch beim Gemeindebrief muss gespart werden.

Ab dieser Ausgabe werden Umfang und Auflage reduziert und es gibt keine farbigen Seiten mehr.

Sie können helfen, dass der Gemeindebrief bald wieder in gewohntem Umfang und Ausstattung erscheinen kann.

Gegen eine kleine Spende veröffentlichen wir gern Ihre persönlichen Anzeigen oder Danksagungen für Geburtstage, Taufen, Hochzeiten oder andere Familienereignisse.

Gewerbetreibenden bieten wir an, für 20,00 Euro/Ausgabe bzw. 80,00 Euro für sechs Ausgaben/Jahr (ohne zusätzliche Mehrwertsteuer) im Gemeindebrief zu inserieren.

Ihre Spende können Sie direkt im Pfarramt in Jacobsdorf einzahlen oder unter dem Kennwort „Gemeindebrief“ auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen.

Darlehensgenossenschaft Kiel, Filiale Berlin
BLZ: 210 602 37 Konto-Nr.: 477 88 77

Haben Sie herzlichen Dank.



Adressen

Gemeindepädagogin Christel Stawenow
Tel. 03 36 31/4 35 58 oder 015 77/9 70 97 10
email: christel.stawenow@gmx.de

Krankenhausseelsorge
03 35/5 48 39 85
Anne Linden, Oliver Fischer
Oliver.Fischer@klinikum.de

Lukas-Buchhandlung
15230 Frankfurt (O.) Franz-Mehring-Str. 4
Tel. 03 35/5 00 45 45, www-lukasbuch.de

Pflegeheim Pillgram Tel. 03 36 08/890

Frauenbeauftragte des Kirchenkreises
Anne Linden, Tel. 03 36 7/404

Schuldnerberatung
15230 Frankfurt (Oder), Steingasse 1a
Tel. 03 35/5 64 58 46

Bücherstube Jacobsdorf
in Jacobsdorf, Hauptstr. 28
preiswerte Bücher aus zweiter Hand
jeden Dienstag 15–21 Uhr

Beiträge für den Gemeindebrief bitte an
versos VerlagsService,
Gabriele Lehmann, Tel 03 36 08/32 84
15236 Jacobsdorf, Hauptstr. 28
info@versos.de

Ferien: Kinder-Rüstzeit

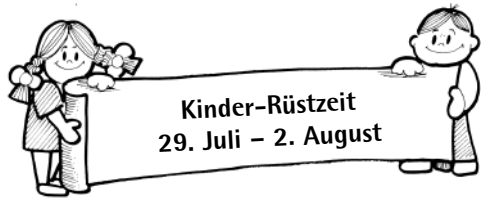
Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Ferien-Kinder-Rüstzeit. Diesmal in der letzten Ferienwoche. Vom 29. Juli bis zum 2. August 2012 sind wir im Christophorusheim im Schlaubetal bei der Ragower Mühle.

Alle Kinder ab der 3. Klasse dürfen mitkommen.

Fahrräder müssen wir dieses Mal mitbringen und die Bereitschaft, auch viel damit zu unternehmen.



Eine Badeerlaubnis ist ebenfalls wichtig.



Wir wollen darüber nachdenken „was wirklich zählt“ und ob alles, was wir so haben, wirklich notwendig ist. Wer von den Eltern mitkommen möchte, ist herzlich eingeladen.

Anmeldungen und nähere Informationen in der Christenlehre und über das Pfarramt.

Christel Stawenow, Gemeindepädagogin

Lieber Gott!

Am Freitag fahren wir für vierzehn Tage in die Ferien. Wir sind dann nicht in der Kirche.

Hoffentlich bist Du noch da, wenn wir wiederkommen.

Wann nimmst Du Deine Ferien?

Auf Wiedersehen!

Dein Roland

aus: Kinderbriefe an den lieben Gott.

Herzlichen Dank

*für die vielen
Genesungswünsche
und Glückwünsche
zu meinem Geburtstag,
und an alle,
die mich mit ihren Gebeten
und Gedanken begleitet
haben.*

Waltraud Althausen

Jacobsdorf, im April 2012



*Der Himmel hat den Menschen
als Gegengewicht
gegen die vielen
Mühseligkeiten
drei Dinge gegeben:
Die Hoffnung,
den Schlaf
und das Lachen.*

Immanuel Kant

Die Briesener Kirche

Die Briesener Kirche wurde zwischen 1836 und 1838 auf dem Dorfanger errichtet.

Die alte, 1679 als Fachwerkbau entstandene Kirche, war wegen Baufälligkeit abgerissen worden. Sie stand in der jetzigen Karl-Marx-Straße, heute befindet sich dort die inzwischen geschlossene Gaststätte „Zur alten Mühle“.

Die Häuser auf dem Dorfanger waren durch ein Feuer vernichtet und an dieser Stelle nicht wieder aufgebaut worden. Somit stand eine freie Fläche mitten im Dorf zur Verfügung.

Die neue Kirche wurde nach einem Entwurf von Karl Friedrich Schinkel erbaut und am 30. September 1838 geweiht. Im Auftrag von König Friedrich Wilhelm III. hatte Schinkel 1825 den Prototyp für eine preiswert zu bauende Dorfkirche entworfen. Dieser wurde 1827 zum Vorbild aller evangelischen Kleinkirchen in Preußen bestimmt.

100 Jahre später wird die Kirche neu verputzt. Pfarrer Wapler berichtet darüber:

„... schon ist ... die erste Grundfarbe (gelb) aufgebracht. Welche Farbe endgültig gewählt wird, gelb oder grau, steht noch dahin. Geplant ist auch an der Südseite der Kirche eine neue gärtnerische Anlage. Besonders erfreulich ist das rege Interesse aller Bewohner ... Bis auf ein paar unverbesserliche Meckerer stimmt alles dieser Dorfverschönerung herzlich zu. Eine Erhöhung der Kirchensteuer soll vermieden werden. Wir werden anderweit einsparen und die Ausgaben auch auf zwei Jahre verteilen. Beschäftigt werden nur einheimische Firmen...!“



Fotos: Joachim Wolff, Briesen

1938 ist zu lesen: „Das kirchliche Leben ist durch die Wirren der Zeit nicht ungeschädigt hindurchgegangen. Die lieben 'Alten' der Vorkriegszeit, die ich 1919 noch als treue Kirchgänger vorfand sind allmählich fortgestorben, und die Kriegsgeneration ist nicht durchweg

in die Lücken getreten ... es geht ... nach dem Satz: ... Ich habe so viel vor: Tagungen, Appelle, ich habe zu wenig Leute in der Wirtschaft, ich bin von Sonnabendabend noch zu müde, ich diene Gott in der Stille usf.

In Briesen ... war der Kirchenbesuch schon immer nicht erheblich ... Briesen ist spezifisches 'Bahndorf' und da schlägt das Pendel mehr aus, wenn die Zeit gärt, als in geruh-samen Gemeinden. Auch sind in Bahndörfern, durch die bequeme Nähe der Stadt, der Abhaltungen mehr als in einem einsamen Feld- und Walddorf ... Kirchaustritte hatten wir in Briesen bis auf zwei auch nicht. So besteht doch noch mancher Anlaß zur Dankbarkeit, daß Gott in den zwanzig bewegten Nachkriegsjahren seine schützende Hand über uns hielt.“

Zitate aus: Mitteilungen für den Kirchenkreis Frankfurt-Oder II (Seelow), Nr. 36, 6. September 1936 und Nr. 13, 13. Februar 1938



Briesener Frauen hinter der Kirche, 1899

Foto: Heimatstube Briesen



Die Briesener Kirche um 1960

Foto: Heimatstube Briesen



Veranstaltungen & Termine

- | | |
|--------------------|---|
| 13. Mai | Frühlingskonzert in Briesen |
| 16. Mai | Prüfung der Konfirmanden |
| 17. Mai | Waldgottesdienst
am Hirschdenkmal |
| 27. Mai | Konfirmation
in Biegen und Briesen |
| 3. Juni | Dorfkirchentag in Pillgram |
| 9. Juni | Konzert mit Harmonic Brass
in Müllrose |
| 24. Juni | Jubiläumskonzert
des Briesener Chores |
| 29. Juli–2. August | Rüstzeit für Kinder |
| 28. Oktober | Jubelkonfirmation in Briesen |

Informationen über die Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf
und wichtige Termine finden Sie auch im Internet unter
www.kirche-biegen.de

Briesen. Hier wurden schon am 31. März[1935] 46 Kinder
eingesegnet. Der Gesangverein unter Herrn Kantor Wagner
verschönte die Feier in der übervollen Kirche. Ein erkranktes
Mädchen wurde Palmsonntag nachträglich eingesegnet.

(Aus: Mitteilungen für den Kirchenkreis Frankfurt-Oder II (Seelow)
Nr. 17, 28. April, 1935)

Pfarrer Andreas Althausen
Evangelisches Pfarramt
Hauptstraße 26
15236 Jacobsdorf

Tel. 03 36 08 / 290
Fax 03 36 08 / 492 29
e-mail: pfarramt@kirche-biegen.de
www.kirche-biegen.de